

Das ZwischenRaum©Manifest von R. Pieritz

Im Laufe unseres Lebens haben wir gelernt, vor allem auf Inhalte zu achten – weniger auf das, was sich zwischen ihnen befindet. Das ZwischenRaumKonzept© fokussiert im Gegensatz dazu auf den leeren Raum, der sich zwischen den Inhalten befindet. Es lädt ein, die Welt aus einer neuen und ungewohnten Perspektive zu betrachten und sich dahin zu begeben, wo die unterschiedlichen Inhalte aufeinandertreffen bzw. aneinander stoßen. Dort lassen sich mit entsprechender Kompetenz sog. konstruktive „ZwischenRäume©“ eröffnen. Sie sind hervorragend geeignet, destruktive Verhaltensmuster und konfliktrträgliche Gefühlsäußerungen in Frage zu stellen und sie zu „überschreiben“. Wir können dann frei, selbstbewusst und selbstverantwortlich wählen und entscheiden.

Prolog:

Unsere ergebnishungrige Zeit ist angefüllt mit Aufgaben, Anforderungen und Zielvorgaben. Sie reicht nicht aus, um die aufgestaute Menge geschäftlicher und privater Erledigungen auf Dauer befriedigend zu bewältigen. „Glücklicherweise“ tun sich unversehens Lücken in Form von kurzen Pausen auf, die umgehend mit allem was gerade zur Verfügung steht, gefüllt werden. Wie ein unkontrollierter Reflex geht es ans Tippen: In Apps, E-mails, Kurznachrichten und für kurze Telefonate mit dem Smartphone. Aus den Zwischenzeiten wird jede Sekunde herausgequetscht, um ja nicht in einen Erledigungstau zu geraten. Danach geht es im Abarbeitungsmodus weiter, beruflich und familiär. Dieser in den entstandenen Lücken angesiedelte Erledigungsmodus vernichtet jegliche Entstehung von ZwischenRäumen. In ihm darf keinesfalls der Gedanke aufkommen, dass für eine kurze Zeit die Möglichkeit bestanden hätte, durchzuatmen, Abstand zu nehmen, gelassen zu werden und sich situationsangemessen zu positionieren. Die permanente Hetze macht unzufrieden, sie macht unproduktiv und in letzter Konsequenz: krank. Gehetzte Menschen sind im emotionalen Stau- sie handeln unkontrolliert, verletzen einander und kommen nicht auf konstruktive Gedanken - auch nicht auf kreative Lösungen. Vor Zwischenräumen wird gewarnt: „Mind the gap“ – treten Sie nicht in den dunklen Spalt zwischen Bahnsteigkante und U-Bahn!

1. Hören wir auf mit der allgegenwärtigen Diskriminierung und Vernichtung von ZwischenRäumen!

ZwischenRäume sind Biotope des Menschseins und somit die Voraussetzung dafür, dass Menschen menschlich fühlen, denken und handeln. Sie sind das Ergebnis der Kultivierung des Menschen und Beweis seiner persönlichen kulturellen Entwicklung. Ihnen gebührt Respekt und Achtung. Ihre Würde ist ebenso unantastbar wie die Menschenwürde!

2. Lasst uns Eintreten für den Erhalt und die Verbreitung von Zwischenräumen!

Zwischenräume bedürfen unseres Schutzes. Wir wenden uns dagegen, dass sie zunehmend wegrationalisiert und beruflich und privat diskreditiert werden. Zwischenräume sind Quelle jeglicher Kreativität. Sie ermöglichen Nachdenken, Umdenken und Neudenken. Sie sind Räume des bewussten Lebens und stärken das Empfinden des VerbundenSeins.

3. Wahren wir die Zwischenräume in jeder Art von Kommunikation!

Zwischenräume dienen dazu, den gegenseitigen Respekt und die Achtung im Miteinander zu wahren. Sie sind puffernde Abstandhalter, die verhindern, dass extreme Meinungen, heftige Gefühle sowie menschenunwürdige und unmenschliche Verhaltensweisen ungebremst aufeinander prallen. Daher dürfen sie nicht dem Diktat des Zeit- und Kostendrucks geopfert werden. Sie sind unverzichtbar, denn nur sie ermöglichen, dass das Fremde und Neuartige seinen Platz neben dem Vertrauten und Gewohnten finden kann.

4. Freiheit für den ZwischenRaum!

Zwischenräume sind Räume der Freiheit und der freien emotionalen und geistigen Bewegung: In ihnen sind Bewegungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, freie Wahl der Perspektiven, freie Meinungsäußerung sowie die Möglichkeit garantiert, sich immer wieder neu zu sich und der Welt in Bezug zu setzen. Zwischenräume müssen freigehalten werden von der Einflussnahme durch schädigende biografische Muster und von manipulative Interessen anderer Personen oder Organisationen.

5. Gebt dem ZwischenRaum die Möglichkeit zu zeigen, was in ihm steckt!

Zwischenräume sind voller Eigendynamik. In ihnen schlummert die Kraft der Selbstorganisation, der Selbstentwicklung und Potentialentfaltung. Der Aufenthalt im ZwischenRaum stärkt die Präsenz im Hier und Jetzt und öffnet neue Perspektiven, die konkrete Schritte in die Zukunft ermöglichen. Er verlangsamt prozessuale Abläufe, um diese dann mit neuer Energie aufzuladen. Paradoxien und Widersprüche sind das Lebenselexier des ZwischenRaums!

Epilog:

Der ZwischenRaum ist der wohl wertvollste seelische „Raum“ des Menschen. Daher ist es wichtig, ihn als Ort elementarer Kraft und zentraler Bedeutung neu zu beleben und die sich durch ihn entfaltenden Möglichkeiten und Perspektiven

zu suchen und zu finden. Es ist jetzt an der Zeit, innezuhalten, die Notbremse zu ziehen, auszusteigen und umzusteigen. Dies gilt für jeden einzelnen von uns, für jede Paarbeziehung, jede Familie, jedes Arbeitsteam, jede kultivierte Organisation und jede Form von entwickelter Zivilgesellschaft. Es ist höchste Zeit, das Leben in die Hand zu nehmen und ihm eigenständig und eigenverantwortlich Sinn zu verleihen. Dieser Akt beginnt mit der Notwendigkeit, den ZwischenRaum mit seinen vielfältigen schöpferischen Möglichkeiten tief in uns zu verankern und uns die notwendige „ZwischenRaumKompetenz“ anzueignen. Unsere Welt birgt zunehmend die Gefahr, sich mit primitiven und polarisierenden Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zufrieden zu geben: Den ZwischenRaum zu negieren oder ihn gar aktiv zu bekämpfen bedeutet einen unkontrollierbaren Anstieg von Reaktivität. Seine Leugnung führt zu ungelösten Dauerspannungen, zu Hass- und Gewaltexzessen oder zu völligem Rückzug aus allem, was uns dauerhaft als Menschen Daseinsberechtigung verleiht. Setzen wir uns für mehr und qualitätsvollere ZwischenRäume ein! Fordern wir mehr Zeit für den ZwischenRaum und machen wir ihn zu unserem Freund und täglichen Begleiter!

Das ZwischenRaum©Team: +49 179 129 23 21 www.zwischenraum.org